

## Deutschlands bienenfreundlichste Gärten

*Die „Stiftung Mensch und Umwelt“ hat die Preisträger des diesjährigen Pflanzwettbewerbs in Berlin ausgezeichnet*

**Berlin, September 2018. Die Stiftung „Mensch und Umwelt“ hat auch in diesem Jahr Privatpersonen, Vereine und Gruppen aufgerufen, ihre Gärten und Grünflächen bienenfreundlich zu gestalten. Vergangenen Samstag wurden die Besten in Berlin ausgezeichnet. Auch zwei Sonderpreise und zwei Anerkennungspreise wurden verliehen.**

Mittlerweile stehen mehr als die Hälfte der heimischen Wildbienenarten auf der roten Liste für bedrohte Tierarten. Die Stiftung Mensch und Umwelt aus Berlin wollte dabei nicht länger tatenlos zusehen und hat bereits 2010 die Initiative „Deutschland summt!“ ins Leben gerufen. Der Pflanzwettbewerb ist ein neues Format und hat in seinem zweiten Jahr regen Zuspruch gefunden. Insgesamt 276 Gruppen mit insgesamt mehr als 3.000 Teilnehmern haben sich mit ihren bienenfreundlichen Projekten beworben und dabei knapp 15 Hektar, eine Fläche so groß wie fast zehn Fußballfelder, neu bepflanzt.

Pünktlich um 14 Uhr startete die Preisverleihung im historischen Ökowerk im Grunewald. „Wir sind begeistert, wie viel Zulauf der Wettbewerb in diesem Jahr hatte und wie hoch die Qualität der Beiträge war“, so Dr. Corinna Hölzer, Gründerin der Stiftung Mensch und Umwelt. „Nun hoffen wir, dass der Wettbewerb durch die Teilnehmer noch bekannter und im kommenden Jahr noch größer wird.“ Nach einer kurzen Begrüßung durch die Stiftung Mensch und Umwelt erfreuten sich alle an der Aufführung „Fräulein Brehms Tierleben“. Sie führte mit viel Witz und Elan durch die vielen Bienenarten, ihre Eigenarten, bevorzugte Pflanzen, und verschiedenartige Nistplätze.

Im Anschluss wurden Preisträger aus dem ganzen Bundesgebiet ausgezeichnet. Von einem 15-jährigen, der in der Kategorie „Balkone/Terrassen/Dachbegrünung/vertikale Gärten“ ausgezeichnet wurde, über Kindergartengruppen bis hin zu Kleingartenvereinen waren alle gärtnerischen Aspekte vertreten. Der Wettbewerb und die Teilnehmer zeigen, wie einfach und mit wie viel Spaß jeder etwas für die heimischen Insekten tun kann.

Auch Goldsponsor Ricola gratuliert allen Gewinnern zu ihren ausgezeichneten Gärten und bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr großartiges Engagement. Der Pflanzwettbewerb zeigt, dass jeder einen Beitrag zur Erschaffung neuer Lebensräume für Bienen leisten kann.

### **ABSCHNITTE FÜR LOKALREDAKTIONEN**

**Aiterhofen/Bayern:** In der Kategorie „Balkone/Terrassen/Dachbegrünung/vertikale Gärten“ konnte der 15-jährige Leander Bertsch aus Aiterhofen die Jury am meisten überzeugen. Er bepflanzte seinen Balkon mit über 40 verschiedenen Pflanzenarten und stellte zusätzlich Nisthilfen für die fleißigen Insekten auf. „Ich bin über die Medien auf Wildbienen gestoßen und darauf aufmerksam geworden, wie vielfältig die Gruppe ist. Um mir diese Vielfalt nach Hause zu holen habe ich mir überlegt, den

Balkon neu zu gestalten“, so Leander. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/bienenfreundliche-pflanzungen-am-balkon-im-herzen-niederbayerns-2/>

**Hirschaid/Bayern:** In der Kategorie „Balkone/Terrassen/Dachbegrünung/vertikale Gärten“ können sich Christine, Steffen und ihre Tochter Toni aus Hirschaid über den zweiten Platz freuen. Sie haben 1/3 ihres Balkons bienenfreundlich bepflanzt und haben sich selbst von einem kräftigen Hagelsturm nicht unterkriegen lassen. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/terrassenerweiterung-mit-treppe-blumenwiese-und-hagel-2/>

**Berlin:** In der Kategorie „Balkone/Terrassen/Dachbegrünung/vertikale Gärten“ hat Anna aus Berlin den dritten Platz belegt. Obwohl sie nur einen Sommer in ihrer Wohnung verbracht hat und mittlerweile umgezogen ist, hat sie sich die Zeit genommen alles bienenfreundlich zu bepflanzen. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/balkon-fuer-einen-sommer/>

**Bremen:** In der Kategorie „Kitagärten“ konnte sich der Fidibus e.V. aus Bremen den ersten Platz sichern. Mit Hochbeeten, Wildblumenwiesen, Obststräuchern und einer Kräuterspirale wurde den Kindern die Natur näher gebracht. Auch eine Kindergartenimkerei wurde eröffnet. „Die Kinder hatten Angst vor Bienen. Dadurch kam die Diskussion auf. Dann haben wir den Kindern erklärt, dass die Bienen dafür sorgen, dass wir überleben können und so kamen viele Fragen auf. Ein Vater ist Imker, der hat uns professionell angeleitet und dann haben wir viel bepflanzt und jetzt können wir auch viel ernten“, so Marion Mahnke, leitende Erzieherin. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/naturverbunden-mit-kindern-oasen-schaffen-fuer-mensch-und-tier/>

**Krauchenwies/Baden-Württemberg:** In der Kategorie „Kitagärten“ ging der zweite Platz an die Vogelneistgruppe des Montessori Kinderhaus 3 Linden. So wurde ein neuer Apfelbaum von den Kindern gepflanzt und eine Kräuterschnecke angelegt. Außerdem zeigten alle Kita-Kinder großes Geschick beim Bau von Bienenhotels. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/unsere-projekt-wildbienenretter-startet/>

**Monheim/Bayern:** In der Kategorie „Kitagärten“ durfte sich der Kindergarten Monheim über den dritten Platz freuen! Unter dem Motto „Wir lassen Monheim blühen“ bekamen alle Kinder Sonnenblumen- und Borretsch-Samen mit nach Hause und pflanzten sie gemeinsam mit ihren Eltern an. Außerdem wurde der Obstgarten des Kindergartens mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder neu und bienenfreundlich bepflanzt. „Es ging darum den Kindern etwas fürs Leben zu vermitteln, was uns allen weiterhilft und durch das man etwas bewegen kann – Wissen vermitteln und Spaß dabei haben“, so Renate Röding vom Imkereiverein und Susanne Utjesinovic, Leiterin des Kindergartens. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/wir-wollen-monheim-bluehen-lassen/>

**Kreis Heinsberg/NRW:** Seit zwei Jahren schafft die Schule der Begegnung in Gangelt-Birgden Wildschutzflächen für Insekten. In diesem Jahr kooperierten sie mit den Revierpächtern Birgden und haben zwei weitere Äcker bienenfreundlich bepflanzt und mit Insektenhotels versehen. Auch vor dem Schulgebäude wurde fleißig gepflanzt und mit Staketenzaun eingefasst. Für dieses Engagement kann sich die Schule über den ersten Platz in der Kategorie „Schulgärten“ freuen. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/wir-schaffen-lebensraum-fuer-bienen-und-andere-heimische-tiere/>

**Rhein-Sieg-Kreis/NRW:** Den zweiten Platz in der Kategorie „Schulgärten“ belegte in diesem Jahr die Katholische Grundschule Altendorf-Ersdorf. Sie haben Insektenhotels gebaut und ein neues Beet auf dem Schulgelände bienenfreundlich bepflanzt. Über 100 Eltern und Kinder pflanzten gemeinsam verschiedene Kräuter und bienenfreundliche Saatgutmischungen ein und erfreuen sich jetzt an der bunten Vielfalt im Schulgarten. „Kinder sind die Betroffenen einer Zukunft, die von unserer Generation verursacht wird. Insektenschwund ist nur ein Thema. Insekten haben eine besondere Bedeutung bei uns im Dorf, weil wir Obstbauern haben. Die müssen jedes Jahr neue Hummeln kaufen. Deshalb haben wir den Schulhof umgestaltet. Wir hatten einen riesigen Aktionstag mit über 100 Teilnehmern. Das Tolle ist, dass durch die Aktion auch viele Eltern selbst über ihren Garten nachdenken“, sagt Lehrer Gerd Engel. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/kgs-altendorf-laesst-es-summen-und-brummen/>

**Wetteraukreis/Hessen:** Die Freie Waldorfschule Wetterau kann sich über den dritten Platz in der Kategorie „Schulgärten“ freuen. Die Kinder der Bienen-AG und die Schüler des Gartenbaus kümmern sich seit Jahren um ihren Erlebnis-Bienen-Insekten-Lehrpfad. Zum diesjährigen Wettbewerb hatten die Schüler viele Ideen, wie sie auf die Probleme der Bienen aufmerksam machen können: Vorträge an anderen Schulen, eine Ausstellung oder eine Schaubeute auf dem Schulgelände gehörten dazu. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/gemeinsames-projekt-der-bienen-ag-gartenbau-freie-waldorfschule-wetterau/>

**Kehrig/Rheinland-Pfalz:** Deutschland summt und Kehrig summt mit. Die Neugestaltung des Begegnungsplatzes vor dem Bürgerhaus sichert sich den ersten Platz in der Kategorie „Kommunale Flächen/Parks/Baumscheiben“. Über 20 Staudenarten wurden bienenfreundlich angepflanzt und im Herbst wird zusätzlich die freie Fläche mit einem Blumen-Schotter-Rasen verschönert. „Ich habe den Wettbewerb vorheriges Jahr schon verfolgt und habe mir überlegt, wie man daran teilnehmen könnte. Ich wollte auch andere Menschen darauf aufmerksam machen. Das Konzept ist schön und interessant und deshalb habe ich Leute gesucht, die mitmachen“, so Initiatorin Iris Fuhrmann <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/projekt-1-sitzplatz-vor-dem-buergerhaus/>

**Rhein-Pfalz-Kreis/Rheinland-Pfalz:** Der Natur- und Vogelschutzverein Dudenhofen e.V. kann sich über den zweiten Platz in der Kategorie „Kommunale Flächen/Parks/Baumscheiben“ freuen. Neben Vortragsabenden zum Thema Wildbienen und dem Verkauf von einheimischen Stauden wurde auch eine Fläche neu bepflanzt, die vorher zur Entsorgung von gärtnerischen Abfällen genutzt wurde. „Im Grunde haben wir mitgemacht, weil wir dadurch hoffen, die letzten politischen Zauderer zu überzeugen. Ich hoffe, dass der Preis den einen oder anderen politisch Aktiven überzeugt und die Kommune weiter einsteigt und mehr Flächen bienenfreundlich gestaltet“, so Christiane Brell. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/dudenhofen-blueht/>

**Kreis Rendsburg-Eckernförde/Schleswig-Holstein:** Die konventionell bepflanzten Grünflächen am wieder eröffneten Bahnhof in Melsdorf wurden in diesem Jahr neu gestaltet. Für dieses Engagement dürfen sich der Naturgarten e.V. Schleswig-Holstein und die Gemeinde Melsdorf über den dritten Platz in der Kategorie „Kommunale Flächen/Parks/Baumscheiben“ freuen. Circa 20 Freiwillige halfen, die

vorherigen Rasenflächen bienenfreundlich mit Wildstauden zu bepflanzen. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/bienen-bahnhof/>

**Oberbergischer Kreis/NRW:** Der Park Plietz im Ortskern von Lindlar wird seit Jahren von einem Urban Gardening Projekt genutzt. In diesem Jahr wurde eine 30m<sup>2</sup> große Fläche in eine Feuchtblumenwiese umgewandelt. Für ihr Engagement darf sich die Gruppe „Essbares Lindlar“ über den dritten Platz in der Kategorie „Kommunale Flächen/Parks/Baumscheiben“ freuen. „Uns war es ein Anliegen, als wir von Deutschland summt gehört haben, noch eine zusätzliche Fläche speziell nur mit Blumen einzurichten. Das fanden alle sehr spannend. Wir versuchen auch immer beispielhaft die anderen Bürger dazu anzuregen. Die Tendenz geht auch in Lindlar dazu, dass man Steingärten anlegt. Wir wollen ein besseres Beispiel geben, Da haben wir eine mehrjährige Blumenmischung eingepflanzt“, so Preisträgerin Ursula Becker-Schöllnhammer. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/park-plitz-blueht-auf/>

**Kreis Minden-Lübbecke/NRW:** Lena und Thomas Fenne aus dem Kreis Minden-Lübbecke verwandeln ihren Garten in einen Hortus Quercuum, einen Garten der Eichen, und belegten damit den ersten Platz in der Kategorie „Privatgärten/Gärten von Mietwohnungen“. Dabei handelt es sich um einen 3-Zonen-Garten: Die Pufferzone umgibt den Garten und schützt ihn vor äußeren Einflüssen; in der Hotspotzone mit ihren Naturmodulen herrscht auf magerem Boden Pflanzen- und Insektenvielfalt; in der Ertragszone wird die Mahd aus der Hotspotzone weiterverwertet, auf humusreichem Boden wächst und gedeiht das Gemüse. „Wir haben teilgenommen, um zu zeigen, was man in einem Privatgarten machen kann. Einfach, schnell und nützlich“ so die beiden Gewinner. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/ausgestaltung-vom-hortus-quercuum/>

**Regensburg/Bayern:** Katharina und Michael aus Regensburg haben sich in diesem Jahr einen Traum erfüllt und ein Grundstück mit 6.500m<sup>2</sup> Garten gekauft. Diese gigantische Fläche haben sie zu einem Bienenparadies umgebaut und werden für die harte Arbeit mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Privatgärten/Gärten von Mietwohnungen“ belohnt. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/ein-naturgarten-mit-weitblick-3/>

**Saarpflaz-Kreis/Saarland:** Karin Boersen aus dem Saarpfalz-Kreis darf sich über den dritten Platz in der Kategorie „Privatgärten/Gärten von Mietwohnungen“ freuen. Sie hat einen Teil ihres Gartens nach dem Hortus-Modell gestaltet: Dabei handelt es sich um einen 3-Zonen-Garten: Pufferzone, Hotspotzone und Ertragszone. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/es-begann-mit-einem-insektenhotel/>

**Rhein-Sieg-Kreis/NRW:** Dirk Müller und Cathrin Nieling aus dem Rhein-Sieg-Kreis dürfen sich über dritten Platz in der Kategorie „Privatgärten/Gärten von Mietwohnungen“ freuen. Sie haben Teile ihres Gartens mit diversen Bäumen, Stauden, Wildblumen und Kräutern bepflanzt. Außerdem finden die Insekten unbehandeltes Holz für den Nestbau. „Wir wollen die Themen Obst, Sichtschutz und ökologische Nachhaltigkeit miteinander verbinden. Die Gestaltung des Gartens ist noch im Fluss und wir wollten zeigen, dass es unglaublich viel Spaß macht und wir lieben es zu sehen wie die Tiere in diese ehemalige karge Fläche wieder einziehen“, freut sich Cathrin Nieling. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/obst-sichtschutz-und-ökologie/>

was-fuer-bienen.de/eintrag/jetzt-wir-ds-bunt-ein-bluehender-saum-aus-heimischen-blumen-obst-und-wildgehoelzen-entsteht/

**LK Südliche Weinstraße/Rheinland-Pfalz:** Der Pfälzerwald-Verein Roschbach kann sich über den ersten Platz in der Kategorie „Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten“ freuen. Seit vier Jahren pflanzt der Verein Obstbäume und hat in diesem Jahr zusätzlich im Kindergarten und in der Grundschule Aktionstage zum Thema Bienen abgehalten. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/pfaelzerwald-verein-roschbach/>

**Melle, Oldendorf, Osnabrück/Niedersachsen:** Das Projekt „Blumiger Landkreis Osnabrück“ der BUND Kreisgruppe Osnabrück (BienenBündnis Landkreis Osnabrück Süd) und der gUG Umweltschutz und Lebenshilfe freut sich über den zweiten Platz in der Kategorie „Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten“. Gemeinsam mit der Grundschule Oldendorf und dem Förderverein der Grundschule wurde eine Blühwiese am Kreimerhof angelegt. Dazu kamen noch zwei Feuchtbiotope für die fleißigen Bienen und es wurden zahlreiche Nistplätze geschaffen. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/bluehwiese-in-melle-oldendorf/>

**Ingolstadt/Bayern:** Der neu gestaltete Tier-Himmel in Ingolstadt kann sich über den dritten Platz in der Kategorie „Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten“ freuen. Ein Hochbeet mit verschiedenen Kräutern, ein Wildbienenbeet und Infotafeln für Besucher sind hier neu entstanden. „Unser Garten hat sich in diesem Jahr so verändert! Mit der Veränderung ist ein Leben eingezogen, wie ich es nie zuvor kannte“, so Manuela Meyer. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/der-summende-tier-himmel/>

**Berlin:** Es begann mit einem Insektenhotel und wurde schnell zu einem Hangbeet mit bienenfreundlichen Pflanzen und zwei kleinen Teichen. Für dieses Engagement kann sich die Kolonie Zukunft aus Berlin Mitte über den ersten Platz in der Kategorie „Kleingartenwesen: Parzellen und Gemeinschaftsgärten“ freuen. „Wir wollen das Bienthema in der Kolonie als Anregung für die anderen Gärtner besser darstellen. Dazu bot es sich an, die Gemeinschaftsflächen bienenfreundlich zu gestalten. Wir hatten im vergangenen Jahr ein Bienenhotel gebaut, deshalb musste allein dafür schon der Platz umgestaltet werden“ so Katrin Heinzl und Annette Reimann. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/am-vereinsplatz-solls-summen-2/>

**Rheingau-Taunus-Kreis/Hessen:** Eine 1.000m<sup>2</sup> große Brache wurde in Idstein durch viele fleißige Helfer in ein Bienenparadies verwandelt. Dafür werden die Engagierten mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Kleingartenwesen: Parzellen und Gemeinschaftsgärten“ belohnt. Die gesamte Fläche wurde neu bepflanzt, es wurden Beuten für Honigbienen und Bienenhotels aufgestellt. „Auf der 1000m<sup>2</sup> Fläche ist ein Generationengarten entstanden. Wir haben Hochbeete gebaut, und seitdem machen wir Veranstaltungen und gärtnern miteinander und füreinander. Für kommendes Jahr benötigen wir noch Finanzmittel, weil wir eine Gartenküche bauen möchten“, so Birgit Andereg. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/buergergarten-idstein-begegnungsstaette-fuer-kultur-und-hortikultur/>

**Berlin:** Auf dem Natur- und Abenteuerspielplatz Köpenick entstanden in diesem Jahr eine neue Blumenwiese, ein Kräuterbeet, eine Wasserstelle und Nisthilfen für Bienen. Dafür haben viele Familien aus der Nachbarschaft gemeinsam mit angepackt und dürfen sich nun über den dritten Platz in der Kategorie „Kleingartenwesen: Parzellen und Gemeinschaftsgärten“ freuen. „Wir haben teilgenommen um den Kindern das Thema näher zu bringen. Wir haben uns alle erst dieses Jahr kennen gelernt. Der Wettbewerb war eine tolle Möglichkeit auch untereinander besser kennen zu lernen. Daraus ist eine richtig feste Gemeinschaft geworden“, so Michaela Gehrt.

<https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/alles-was-die-biene-braucht-auf-kleinstem-raum/>

**Hamburg:** Stefanie Binder aus Hamburg hat gemeinsam mit ihrer Familie und Freunden ihren 300m<sup>2</sup> großen Garten in ein Paradies für Wild- und Honigbienen verwandelt. Über 20 verschiedene Pflanzen fanden einen Platz in dem neu gestalteten Garten. Für so viel Engagement dürfen sie und ihre Helfer sich nun über den dritten Platz in der Kategorie „Kleingartenwesen: Parzellen und Gemeinschaftsgärten“ freuen. „Wir wollten unseren Garten verändern und wollten Nistplätze schaffen und heimische Bienenweiden pflanzen. Wir waren erstaunt wie schnell sich die Wildbienen eingefunden haben, wenn sie passende Plätze und Pflanzen gefunden haben“, so Stefanie Binder.

<https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/ein-kleingarten-fuer-viele-wildbienenarten/>

**LK Waldshut/Baden-Württemberg:** Rickenbach blüht auf und viele helfen mit. Dank Motivator Frank Engel konnten in diesem Jahr viele Projekte umgesetzt werden. Bereits seit mehreren Jahren wird im Dorf Rickenbach eine alte Allee neu angelegt, beim Naturschutzaktionstag wurden Hochwasserbehälter neu bepflanzt und dieses Jahr wurde auch das Rathausbeet mit neuem grün bestückt. Außerdem wurde eine 250m lange Feldhecke angelegt, die zusätzlich mit Nisthilfen für Bienen versehen wurde. So viel Engagement muss belohnt werden: Mit dem Sonderpreis in der Kategorie „Kommunale Flächen/Parks/Baumscheiben“. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/?s=rickenbach>

**Gemarkung Kreuzau-Boich/NRW:** Das GoGreen-Team besteht aus 17 Arbeitnehmern der deutschen Post AG und hat in diesem Jahr in der Gemarkung Kreuzau-Boich mehrere Apfelbäume gepflanzt, um so Lücken älterer Baumreihen zu schließen. Infos und eine Pflanzanleitung wurden anschließend an über 700 Kollegen verschickt, um noch mehr Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren und zu motivieren, ebenfalls etwas für den Naturschutz zu tun. So viel Engagement muss belohnt werden: Mit dem Anerkennungspreis in der Kategorie „Kommunale Flächen/Parks/Baumscheiben“. „Mir ist aufgefallen, dass viele Bäume am Straßenrand abgängig waren, also habe ich die Gemeinde gefragt, ob ich die Bäume pflegen darf. Jetzt habe ich die Öffentlichkeit darauf gelenkt und mit der Gemeinde Kreuzau wieder Obstbaumalleen neu angelegt und die Lücken gefüllt. Das Projekt ist längerfristig angelegt und wir wollen jedes Jahr drei bis fünf regionale, vom Aussterben bedrohte Bäume pflanzen“, so Thomas Kelter. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/apfelbaumpflanzung-auf-streuobstwiese/>

**Mittelsachsen/Sachsen:** Auf Facebook wurde das Ehepaar Hellmig aus Mittelsachsen auf die sogenannten Hortus-Gärten aufmerksam. Begeistert von Konzept und Optik der Gärten beschlossen sie, auch ihren Garten so zu gestalten. So entstand ein 3-Zonen-Garten (Pufferzone, Hotspotzone und

Ertragszone). Für ihr Engagement und ihren bienenfreundlichen Garten dürfen sich die beiden nun über den Sonderpreis der Kategorie „Privatgärten/Gärten von Mietwohnungen“ freuen. „Ein Besuch im Hortus Insectorum von Markus Gastl hat uns vollends überzeugt, unseren Garten neu zu gestalten. Hortus Konzept heißt heimisch, ohne Chemie, alles wird wiederverwendet und schafft viele Lebensräume für Tiere“, so Kathrin und Jörg Hellmig. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/vielfalt-ersetzt-monotonie/>

**Nordfriesland/Schleswig-Holstein:** Ursprünglich plante Familie Eberhardt aus Nordfriesland einen Barock-Garten – entstanden ist ein Bienenparadies. Sie zeigen, dass bienenfreundlich nicht gleich Wildwuchs ist, sondern auch symmetrisch angelegte Pflanzen ihren Zweck erfüllen. Für ihr Engagement und ihren bienenfreundlichen Garten darf sich die Familie nun über den Anerkennungspreis der Kategorie „Privatgärten/Gärten von Mietwohnungen“ freuen. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/und-eigentlich-wollte-ich-einen-barockgarten/>

**Bechtholzheim / Rheinhessen:** Der diesjährige Publikumspreis geht an die Gruppe „5 Häupter“, die aus fünf Familienmitgliedern besteht. Sie haben eine triste Rasenfläche in ein Paradies für Insekten und Vögel verwandelt. Trockenmauern, ein Bachlauf mit Teich, Obst und viele Kräuter locken Tiere aller Art an. So entstand ein harmonisches Gesamtbild auf dem Grundstück und gleichzeitig neuer Lebensraum für die Tiere. „Ich habe bei unserer Gärtnerei ein Transparent für den Wettbewerb gesehen und habe mich deshalb beworben. Seit mehreren Jahren pflanzen wir die Rasenfläche zur Kräuterriese um, inklusive Kräuterschnecke und Trockenmauern“, so Heike Haupt. <https://wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de/eintrag/von-der-tristen-rasenflaeche-zum-paradies-fuer-tier-und-mensch/>

[www.ricola.de](http://www.ricola.de)

[www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de)

<https://wir-tun-was-fuer-bienen.de>



Die Initiative  
„Deutschland summt“  
und Ricola sind Partner  
für den Bienenschutz

**Ricola**

Als Pionier des naturgemäßen Kräuteranbaus weiß Ricola, welchen unschätzbaren Beitrag die heimischen Wild- und Honigbienen zum Ernteertrag, zur Vielfalt in der Natur und zur Gesundheit der Ökosysteme leisten. Ohne Bienen stünde die Ernährungssicherheit auf dem Spiel und auch der Ricola Kräuteranbau wäre ohne Bienen nicht denkbar. Deshalb unterstützt das Schweizer Familienunternehmen als Goldsponsor die Initiative „Deutschland summt!“ und setzt sich damit für den Bienenschutz und die Schaffung neuer Lebensräume für Bienen und andere bestäubende Insekten ein.

## **Pressekontakt**

### **Megacult – marketing for the masses GmbH**

Julia Südhölder

Kurfürstendamm 216

10719 Berlin

Tel. (030) 208 98 64 35+

[suedhoelter@megacult.de](mailto:suedhoelter@megacult.de)

### **Stiftung für Mensch und Umwelt**

Dr. Corinna Hölzer

Hermannstr. 29

14163 Berlin-Zehlendorf

Tel.: (030) 39 40 64 304

[hoelzer@stiftung-mensch-umwelt.de](mailto:hoelzer@stiftung-mensch-umwelt.de)